

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 24 (1910)**

91 (20.4.1910)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-531125](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-531125)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einfl. Bruttobetrag 75 Pfg., bei Selbstabholung 65 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 Mk., für zwei Monate 1,60 Mk., monatlich 75 Pfg. einschließlich Postgeb.

— Mit —  
Sonntagsbeilage.

Inserate werden die fünfspaltige Korpusgröße oder deren Raum für die Inserenten in Rühringen-Wilhelmshaven und Umgegend, sowie der Filialen mit 15 Pfg. für sonstige auswärtige Inserenten mit 20 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechender Abkatt. Inserate für die laufende Nummer müssen bis 11 Uhr in der Expedition aufgegeben sein.

Redaktion und Haupt-Expedition in Bant, Peterstraße 20/22. — Fernsprecher Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. Filiale in Deppen: Illenstraße 24. Fernsprecher 530.

24. Jahrgang.

Bant, Mittwoch den 20. April 1910.

Nr. 91.

## Eine Anklageschrift.

Rein Ton der Leidenschaft klingt aus den zweiundsechzig Seiten der „Denkschrift über die Tarifbewegung im deutschen Baugewerbe im Jahre 1910“, die soeben im Selbstverlage der vier beteiligten baugewerblichen Zentralverbände in Hamburg erschienen ist. Und doch wirkt diese Schrift gerade durch die Wucht ihrer ruhigen und sachlichen Darstellung geradezu als eine gegen die schuldigen Urheber des nun ausgebrochenen sozialen Krieges gerichtete Anklageschrift. Rein Unparteilicher wird diese Schrift aus der Hand legen ohne die Ueberzeugung aus ihr gewonnen zu haben, daß hier eine Tat am Volke verübt worden ist, die alle bisherigen Leistungen der Unternehmerwillkür weit in den Schatten stellt.

Mit 4 854 000 Berufszugehörigen steht das Baugewerbe nach der letzten Zählung an erster Stelle aller Berufsgruppen. Und gerade hier, an diesem empfindlichsten Teil der Volkswirtschaft, mußte nach dem Willen der Unternehmer ein Kampf ausbrechen, der die wirtschaftliche Volkswirtschaft zu verheeren droht. Niemals ist das Baugewerbe durch Streiks, deren Kulturbedeutung man aus der angegebenen Zahl der Berufszugehörigen erkennen mag, in ähnlicher Weise erschüttert worden. So stellt die Denkschrift fest, daß in den Jahren 1903—1907 von je 100 Zimmerarbeitern nur 3,08 bis 7,45 Proz. im Lohnkampf standen. Alle diese Kämpfe haben sich in enger lokaler Begrenzung abgelspielt und die baugewerbliche Produktion nicht in nennenswerter Weise beeinträchtigt. Der Arbeitgeberbund legt an die Stelle der lokalen Einzelkämpfe den zentralisierten Massenkampf, an die Stelle einer kaum fühlbaren personalen Beeinträchtigung der Produktion die allgemeine Stilllegung.

Am Schluß des Jahres 1907 bestanden in 8005 Orten für 154 385 Maurergehilfen und 69 239 Hilfsarbeiter, in 2801 Orten für 46 216 Zimmerer Tarifverträge. Mit Recht wird daran erinnert, daß die Verwirklichung der von bürgerlichen Sozialpolitikern geforderten Tariflöse den Gewerkschaften zu danken ist, während sich die Arbeitgeber dem Streben nach solcher Stabilisierung des sozialen Friedens aufs Lebhafteste widersetzen. Schon im Jahre 1899 sprach der Baurat und preußisch-konföderatives Landtagsabgeordnete Frisch aus, was das nächste Ziel des baugewerblichen Scharfmachertums war: „Vorur vor nicht“, sagte Herr Frisch auf der Bundesgeneralversammlung von 1899 „eine große Kraftprobe angestellt haben, werden wir nicht zur Ruhe und zum Frieden gelangen; eine solche Kraftprobe muß angestellt werden. Es muß dahin kommen, daß wir die Arbeiter in großen Bezirken, wenn nicht in ganz Deutschland auspersieren können, damit es mit den ungeräten Anforderungen ein Ende nimmt.“

Auf welche Weise nun dieses Ziel der Scharfmacher erreicht worden ist, wird in der Denkschrift mit erschöpfender Ausführlichkeit ausgeführt. Auch hier muß man aus den leitenden, rein sachlich gehaltenen Darstellungen den Eindruck gewinnen, daß noch nie ein sozialer Kampf in tieferer Weise vom Jaun gebrochen worden ist. Die Arbeitgeber haben — das muß immer wiederholt werden, obwohl es allen Einrichtungen längst bekannt ist — mit klarem Bewußtsein und in voller Absicht so gehandelt, daß eine schiedsrichterliche Lösung der stehenden Streitfragen unmöglich wurde. Denn anstatt eine Einigung mit den Arbeiterorganisationen über die Fortführung des Tarifverhältnisses anzustreben, stellte man einfach einseitig Tarifbedingungen auf, die für die Arbeiter eine unerträgliche Verschlechterung ihrer Lebensverhältnisse bedeuten und erachtete für den — also selbstverständlich vorausgesetzten — Fall der Ablehnung den Krieg. Die Unternehmer handelten also ganz folgerichtig, wenn sie die letzten von der Regierung eingeleiteten Friedensverhandlungen, deren schon veröffentlichtes Protokoll als Anhang beigegeben wird, an der Schwelle scheitern ließen. Sie handelten eben wie Leute, die überhaupt keine Einigung, sondern den Streit wollen.

Nun sagen freilich die Arbeitgeber, auch sie wollten ihren Tarif. Aber ein Tarif, den man nicht mit dem anderen Teil vereinbart, den man ihm vielmehr wie eine Schlinge über den Kopf wirft, ein einseitig festgesetzter Tarif, den man ihm andern anbietet mit der Einladung: Vogel frei oder aber stirb, ist weiter nichts als eine Verhöhnung des Gewissens der Tarifgemeinschaft. „Der Arbeitgeberbund“, sagt die Denkschrift, „stand dem Gedanken des Tarifvertrages, solange feindselig und ablehnend gegenüber, wie dessen Verwirklichung eine Befreiung der materiellen und eine Festigung der sozialen Stellung der Arbeiter in sich schloß, und er bekannte sich in dem Augenblick zur Tariflöse, wo er die

Möglichkeit sah, den Tarifvertrag zu einem Kampfmittel gegen die Arbeiter auszugestalten.“

Die kriegselustigen Unternehmer haben die Friedensliebe der Arbeiter offenbar sehr hoch eingeschätzt, denn sie haben ihr Bestreben getan, um in den von ihnen einseitig aufgestellten Bedingungen Unmöglichkeit auf Unmöglichkeiten zu häufen. Herabsetzung der Löhne im Tiefbau, wo diese die beim Hochbau gezahlten Löhne übersteigen, andererseits stülte Verweigerung jeder Lohnaufbesserung, Verbot für die Gewerkschaften, sich in die Regelung der Arbeitsarbeit einzumischen, Verbot der Migration auf den Bauplätzen, während der Bauten, Verbot der weiteren Verfüzung der Arbeitszeit, das alles sieht weniger nach einer Tarifvereinbarung als nach einer Zwangshausordnung aus. Das Werk wird geleitet durch die beachtliche Streichung der Tarifbestimmung, in der erklärt wird, daß Zugehörigkeit zu einer Organisation kein Entlassungsgrund sein darf, und in der einseitigen Ausgestaltung des Arbeitsnachweises. Auf Grund eines erdrückenden Beweismaterials, das noch ausführlicher wiedergegeben verdient, stellt die Denkschrift folgendes als den Zweck der geplanten Neuordnung des Arbeitsnachweises fest:

1. Beherrschung des Arbeitsmarktes und dadurch Beeinflussung der Lohnhöhe.
2. Willkürliche Sichtung der Arbeiter. Die Arbeitsbernahmeweise sind obligatorisch, kein Unternehmer darf Leute einstellen, die nicht durch den Arbeitsnachweis gegangenen sind. Dadurch wird eine scharfe Kontrolle ermöglicht. Unzuverlässige Arbeiter werden überhaupt nicht vermittelt, ebensowenig schwache oder ältere Leute. In Chemnitz klagten die Bauarbeiter, daß ältere Männer über 42 Jahre überhaupt nicht eingestellt wurden.
3. Der Arbeitgeberbund trachtet nach dem Recht, den einzelnen Arbeitgeber zwingen zu können, bestimmte Arbeiter, namentlich solche, die aus Streikorten kommen oder ausgespart sind, wieder zu entlassen. Daher soll es heißen, die Einstellung und Entlassung der Arbeiter ist nicht des Arbeitgebers, sondern der Arbeitgeber Angelegenheit.

Wer sollte da der Denkschrift nicht zustimmen, wenn sie fortführt: Ist das noch Gleichberechtigung? Sind Tarifverträge mit solchen Bestimmungen noch paritätische Verträge? Wir sagen im Klaren unserer mehr als 300 000 Mitglieder: Nein! Solche Verträge würden keine Tarifgemeinschaft, sondern eine Tarifknechtschaft begründen, und darum kann es für uns nur eins geben: irrtümliche Ablehnung.

Wir appellieren an die Öffentlichkeit! Mit diesen Worten schließt die Schrift, die außer von den Vorsitzenden der drei auf dem Boden der modernen Arbeiterbewegung stehenden Zentralverbände auch vom Vorsitzenden des Zentralverbandes der christlichen Bauarbeiter, J. Wiedberg, unterzeichnet ist. So weit sie demnach auch davon entfernt ist, Parteifarben zu tragen, so bildet sie doch ein zeitgeschichtliches Dokument aus einer Zeit der sozialen Kämpfe, das wir in der proletarischen Aufklärungsliteratur nicht missen möchten. Das Baugewerbe neigt durch die natürlichen Bedingungen, unter denen es ausgeübt wird, stark zu lokaler Zersplitterung, und doch stehen die Arbeiter einer konzentrierten Kapitalmacht gegenüber, die diktatorisch auftritt und mit einem Schlag ihre Betriebe still legt! Die Tarifgemeinschaft, die hier herrscht, galt bürgerlichen Sozialpolitikern als der Beginn einer Zeit des sozialen Friedens, in der Kapitalwölfe und Arbeitslämmer auf einer Weise miteinander weiden sollten, und nun bricht ein sozialer Krieg von noch nicht dagewesener Ausbreitung und Schärfe los — auf Veranlassung der Unternehmer! Nach Widerlegung marxistischer Lehren und sozialdemokratischer Politik steht das alles gerade nicht aus. Und wenn die Denkschrift zum Schluß an die Öffentlichkeit appelliert, was ist das anderes als ein Appell an das Volksgewissen, das im Staute lebendig werden und der Tyrannei einer besiegenden Minorität durch den entschlossenen Willen der Gesamtheit ein Ende bereiten soll?

## Zum Kampf im Baugewerbe.

In den nächsten Tagen werden wir eine Uebersicht über die Aussperrungen und bestimmte Zahlen über die von der Aussperrung betroffenen Bauarbeiter geben können. Noch magt alles durcheinander und die Angaben der einzelnen Korrespondenzen sind widersprechend. Absolut zuverlässige Angaben können begrifflicherweise nur die Organisationen machen. Die Meldungen in bürgerlichen Zeitungen über den Umfang der Aussperrungen sind aber vielfach übertrieben. Sicher ist es, daß immer noch große Zahlen der von der Aussperrung betroffenen aufmarchieren werden,

was bei der im Bauberufe ungeheurer großen Zahl Beschäftigter nicht wunder nehmen kann.

Sowohl steht jedoch jetzt schon fest, daß die Aussperrung lange nicht den Umfang angenommen hat, den die Scharfmacher unter den Bauunternehmern wünschten.

Aus dem Süden des Reiches wehte ein besonders scharfer Wind. Von dort her wurde die Aussperrung am stärksten propagiert. Da ist denn riesig interessant zu wissen, daß der Vorsitzende des Württembergischen Arbeitgeberbundes, Herr Gustav Busch, nicht ausgespart hat. So zeigt sich schon recht deutlich, daß doch recht viele verständige Unternehmer den Scharfmachern nicht unbedingt Treuesfolge leisten. In den nachfolgenden Übersichten tritt das vielfach hervor. So wird aus Duisburg berichtet, daß nach Angabe bürgerlicher Blätter 3000 (!) Bauarbeiter ausgespart sein sollen. In Duisburg arbeiten aber noch keine 1500 Bauarbeiter. Von diesen sind, wie festgestellt wurde, 350 ausgespart.

Verschiedene industrielle Werke im Bezirke Duisburg wollten die von den Baugeschäften ausgesparten in eigener Regie beschäftigen, doch wurde das sofort inhibiert. Einen direkten Beweis für das terroristische Verhalten der Industriemagnaten liefert die „Zeche Reumühl“. Für diese hat eine Firma Braunfleiner eine Anzahl Koloniehäuser zu bauen. Die Firma hatte ihre Arbeiter aus Gründen der Wirtschaftlichkeit erst zum 20. d. M. gekündigt. Als dann aber am Sonnabend der Zehndirektor sieht, daß an den Koloniehäusern noch gearbeitet wird, ordnet er die sofortige Arbeitsüberlegung an, da auf Zeche Reumühl „kein Stein mehr vermauert werden soll.“

Die Frankfurter Zeitung berichtet über den Kampf in Karlsruhe: Nach dem Scheitern der vom Reichsamt des Innern veranstalteten Einigungsverhandlungen hat das badische Ministerium des Innern sich über eine etwa auf freier Vermittlung mögliche Sondervereinbarung für Baden orientiert. Es hat sich aber ergeben, daß Vermittlungsverhandlungen zurzeit völlig ausichtslos sind.

Morgen (Mittwoch) finden in Groß-Berlin Versammlungen der Maurer, Bauarbeiter u. s. statt, die sich mit dem Ergebnis der heutigen (Dienstag) zwischen den Vertretern der Berliner Unternehmer und deren Arbeiter gepflogenen Verhandlungen beschäftigen werden. Alle Gruppen stimmen in ihren Bezirken über Annahme oder Ablehnung der von den Arbeitgebern gesuchten Vorschläge ab, und von dem Gesamtergebnis dieser Abstimmung wird es dann abhängen, ob von Sonnabend (23. d. M.) ab für Berlin die Krise behoben ist oder ob an diesem Tage auch hier die Aussperrung in Kraft tritt. Da die Tariffrage ausgeglichen ist, handelt es sich nur um die von den Arbeitern geforderte Erhöhung des Stundenlohnes.

Der „Koralle“ meldet, daß die Industriellen der lothringischen Eisen- und Erzindustrie sich dem Arbeitgeberbund für das Baugewerbe gegenüber verpflichtet haben, während der Dauer der Aussperrung keine ausgesparten Bauarbeiter irgend wie in den Gruben oder den Hochöfen oder Waldwerken zu beschäftigen.

## Politische Rundschau.

Bant, 19. April.

### Rückwärtsrevidierung der preussischen Verfassung.

Die Bostische Zeitung bringt folgende Warnnachricht: Aus der Herrenhauskommission war gemeldet worden, daß am Sonnabend die ersten vier Paragrafen der Vorlage unverändert Annahme gefunden haben. Die Meldung ist unzutreffend. Wie wir erfahren, hat die Kommission vielmehr dem ersten Artikel eine Bestimmung hinzugesetzt, wonach Änderungen des Wahlgesetzes in Zukunft einer Zweidrittelmehrheit in jedem der beiden Häuser des Landtags bedürfen. Daneben soll die Vorschrift, daß in jedem der beiden Häuser die Abstimmung nach einer Frist von 21 Tagen wiederholt werden muß, beibehalten werden.

Wir hatten schon gestern gemeldet, daß eine einschneidende Strömung im Herrenhause auf eine derartige konstitutionale Verfassungsänderung hinwirkt, hatten jedoch hinzugefügt, daß wir an einen Sieg dieser Strömung nicht glaubten. Nun, da es dem ehemaligen hochholländischen Staatsminister v. Wedel-Wiedersloh gelungen ist, in der Wahlrechtskommission des Herrenhauses einen Beschluß in seinem Sinne zu erzielen, wird man die ganze Angelegenheit doch viel ernster nehmen müssen. Immerhin ist von einem Kommissionsbeschluß zu einem förmlichen Gesetz noch ein weiter Weg. Zunächst muß dieser Kommissionsbeschluß vom Plenum des Herrenhauses genehmigt werden, dann muß er die Zustimmung der Mehrheit des Abgeordnetenhauses und des





**Wirtschaftliche Frauenvereinigung**  
 Rüstingen-Wilhelmshaven.  
**Donnerstag den 21. April cr.**  
 abends 8 1/4 Uhr:  
**Monats-Versammlung**  
 im Lomdeicher Hof.  
 Um vollständiges Erscheinen ersucht  
**Der Vorstand.**

**Banter Volksküche.**  
 Melsumstraße.  
 Mittwoch: Sauerlöh m. Schweinefleisch.

**Bettfedern**  
 und **Dauen**  
 stets in feicher, füllkräftiger  
 Ware, sowie  
**Bettinletts**  
 in verschiedenen  
**Breiten u. Preislagen.**  
**:: Betten ::**  
 liefere nur in guten Qualitäten  
 und werden dieselben in Gegen-  
 wart der Kundschaft gefüllt.  
 Anfertigung gratis!  
**Anton Brust**  
 Bant.

**Billig zu verkaufen**  
 eine **Kochen-Einrichtung**  
 für Kolonialwaren. Näheres bei  
**Ed. Harms, Sedan,**  
 Deutsches Haus.

**Ein neues**  
**Herren- und Damenrad**  
 ist umständehalber sehr billig zu ver-  
 kaufen. **Wittcheldstr. 28, I r.**

**Empfehle:**  
 Bestes Pflanzenmus . . . Pf. 30  
 5 Pf. Eimer 140  
 Apfelmarmelade . . . Pf. 40  
 Himbeermarmelade . . . Pf. 40  
 Gemischte Marmelade . . . Pf. 30  
 Kunsthonig . . . Pf. 40  
 Stombsöccen . . . Pf. 40  
 Wildbeeren (Heidelbeeren) Pf. 50  
 Buchweizenmehl, münster-  
 ländisches . . . Pf. 25  
 Müßli . . . Pf. 45  
 Kakao, garant. rein, 1/2 Pf. 25  
 Randsüßholz . . . Pf. 32  
 Camps . . . Pf. 75  
 Blutwein, reiner Traubenwein, unge-  
 zuckert, vorzüglicher Krankenwein :  
 Flasche 90 Pfennig.

**A. Winterberg**  
 Adolfsstraße 11.

Es traf wiederum ein  
 frisch gefalgenes

**Schweinefleisch,**  
 1 Pfund . . . 25 Pf.  
 5 Pfund . . . 115 Pf.  
 solange Vorrat reicht.

**J. Herbermann.**  
**Transportable**  
**Akkumulatoren - Batterien**  
 werden sauber u. billig geladen.  
 Reparatur z. Selbstkostenpreis.  
**Sadewassers Elektricitätswerk**  
 Heppens, Göterstraße.

**Herren- und Damenrad**  
 so gut wie neu, ist umständehalber  
 sehr billig zu verkaufen.  
**Wittcheldstr. 14, p. r.**

**Deutscher Metallarbeiter-Verein**  
 Zahlstelle Bant-Wilhelmshaven.

**Donnerstag den 21. April, abends 9 Uhr**  
 in Cadevassers Zivoli in Heppens:

**Demonstrations - Vortrag**  
 mit **Lichtbildern**

über Unfallverhütung und Arbeiterschutz  
 in der Metall-Industrie. :: :: ::  
**Referent: Koll. Seb. Lauterbach-Stuttgart.**

Kollegen! Wir empfehlen den Besuch dieses äußerst  
 lehrreichen Vortrages auf das wärmste und erwarten, daß  
 die Kollegen die Gelegenheit benutzen zur Information und  
 Bereicherung des Wissens.  
**Eintrittskarten** sind zum Preise von 20 Pf. bei den  
 Vertrauensleuten, sowie auf dem Bureau zu haben.  
**Die Ortsverwaltung.**

**I. O. G. T.**  
**Am Freitag den 22. April 1909, abends 8 Uhr**  
 im Saale des Herrn Defens (Stadt Heppens):  
**3. Stiftungsfest**  
 der Loge Cap der guten Hoffnung 1076  
 bestehend in **Konzert, Theater und Ball.**  
 Programme 30 Pfennig, an der Kasse 40 Pfennig.  
**Saalpost! Tanzband 75 Pfennig. Saalpost!**  
 Hierzu werden alle Freunde und Bekannte herzlich eingeladen.  
**Das Festkomitee.**

**Banter Konsum- und Sparverein**  
 c. G. m. b. H., Bant.  
 Die geehrten Mitglieder werden dringend ersucht,  
 monatlich die kleinen Marken gegen große in den Ver-  
 kaufsstellen umzutauschen.  
**Der Vorstand.**

**Geschäfts- Uebernahme.**  
 Der geehrten Einwohnerschaft von Bant und Umgebung  
 zur Nachricht, dass ich mit dem heutigen Tage die bisher  
 von Herrn **Rüthemann** geführte  
**Bäckerei nebst Café**  
 Wilhelmshavener Strasse 118  
 übernommen habe. — Es wird stets mein Bestreben sein,  
 nur gute, schmackhafte Ware zu liefern. Indem ich bitte,  
 mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen,  
 zeichne mit aller Hochachtung  
**Eduard Kost.**

**Wilhelm Harms :: Nordenham**  
 • • Hansingstrasse 10. • •  
**Buchhandlung, Zigarren, Zigaretten u. Tabak**  
 Filial-Expedition des Nordd. Volksblattes.  
**Annahme von Drucksachen**  
**aller Art für Handel u. Privat**  
 unter Zusicherung prompter und sauberer Ausführung.

**Sämtliche Drucksachen fertigt an Paul Hug & Co.**

**Soz. Volksverein**  
 für die Stadt Bant.  
**Donnerstag, 21. April,**  
 abends 8 Uhr:

**Mitglieder - Versammlung**  
 im Hof von Eidenburg.

**Sonntag den 23. April,**  
 abends 8 Uhr:

**Kombinierte Partei- und**  
**Gewerkschaftsversammlung**  
 im Hof von Eidenburg.  
 Beide Versammlungen werden  
 Stellung zu der Aussperrung der  
**Banarbeiter** und den zu treffenden  
 Maßnahmen nehmen. Es ist daher  
 das Erscheinen sämtlicher Mitglieder  
 Pflicht.  
**Der Vorstand.**



**Malergezangverein Flora.**  
**Sonntag den 23. April**  
 abends 8 1/2 Uhr:

**Kränzchen**  
 im Werkzeugschank.  
 Es ladet ein **Der Vorstand.**



**Das diesjährige**  
**Gewerkschafts - Fest**  
 in **Brake**  
 findet am 28. u. 29. Mai  
 neben der **Vereinigung** statt.  
 Marktgeschäfte, welche gewillt sind,  
 das Fest zu besuchen, wollen sich  
 umgehend mit mir in Verbindung  
 setzen, um die Platzfrage besser  
 regeln zu können.  
**Paul Feuzer, Brake, Lange Str. 32.**  
**Das Gewerkschafts-Kartell.**



**Delmenhorst.**  
**Gewerkschaftskartell**  
**Freitag den 22. April cr.,**  
 abends 8 1/2 Uhr:

**Kartell - Sitzung**  
 bei **Schunmacher.**

**Tages-Ordnung:**  
 1. Abrechnung vom 1. Quartal.  
 2. Reisebericht.  
 3. Gewerkschaftsfest.  
 4. Verschiedenes.

Zahlreiches und pünktliches Er-  
 scheinen der Mitglieder ist not-  
 wendig.  
**Der Vorstand.**

**Gewerkschaftskartell**  
**Nordenham.**

**Das diesjährige**  
**Gewerkschafts - Fest**  
 findet statt am  
**Sonntag den 12. Juni**  
 in **Bitters Garten zu Atens.**

Festbesucher aller Art werden er-  
 sucht, in dieser Angelegenheit sich an  
**F. Eisner, Nordenham, Viktoria-**  
**straße 8, zu wenden.**  
**Das Festkomitee.**

**Lehrer-Verein**  
 Rüstingen-Wilhelmshaven.

**Dritter Vortrag**

des Herrn **Dr. Schaefer** aus  
 Bremen in der Burg Hohenzollern  
**Mittwoch den 20. April,**  
 abends 8.15 Uhr.

Thema: **Malerei und Bildhauerkunst**  
 in Deutschland um 1500.  
 Adam Kraft. :: :: Veit Stoss.  
 Peter Vischer.  
 Karten à 1 Mk. für Nichtmit-  
 glieder u. Schülerkarten à 50 Pf.  
 sind nur an der Kasse zu haben.

**Zentral-Verein der Schuhmacher**  
**Mittwoch, den 20. April**  
 abends 8 1/2 Uhr:

**Versammlung**  
 bei **Galwland.**  
**:: Wichtige Tagesordnung ::**  
 Zahlreiches Erscheinen erwartet  
**Der Vorstand.**

**Sozialdem. Wahlverein**  
**Mittwoch den 20. April**  
 abends 8 1/2 Uhr:

**Bezirksführer-Sitzung**  
 bei **Galwland, Grenzstr. 33.**  
**Nehtung!**

**Distrikt I.**  
 Bezirke 1, 1a, 2, 2a, 28, 29.  
**Donnerstag den 21. April cr.,**  
 abends 8 1/2 Uhr:

**Distriktsversammlung**  
 bei **Heinken, Siebethsburger Hof.**  
 Wichtige Tagesordnung.  
**Der Distriktsführer.**

**Gemeins. Ortskrankenkasse**  
 der **Maurer u. Steinhauer,**  
 Wilhelmshaven.

**Am Sonntag den 23. April**  
 abends 8 Uhr:

**General-Versammlung**  
 bei **Galwland, Grenzstraße.**  
 Tagesordnung:

1. Vorstandbericht.
2. Bericht über die Vertellungs-  
stelle.
3. Legung der Jahresrechnung.
4. Kasienangelegenheiten.

**Der Vorstand.**  
 Lange.

**Verband der**  
**freiwilligen Feuerwehren**  
 Rüstingen-Wilhelmshaven.

**Mittwoch den 20. April,**  
 abends 8 1/2 Uhr:

**Verbands - Übung**  
 in **Heppens.**

Antreten der Wehren bei  
 den Sprenghäusern um 7 1/2 Uhr.  
 Die Übung findet nach dem Plan  
 vom Januar statt.  
**Das Kommando.**

**Modebericht.** Die Firma Leh-  
 mann & Ahms, Spremberg, R.-L.,  
 älteste u. belannte Tuchfabrik, welche  
 direkt an jedermann versendet, hat  
 eine sehr reichhaltige Muster-Kollektion  
 zusammengestellt, wirklich a p a r t e  
 Dessins, versehen mit den neuesten  
 Faslon-Abbildungen. Eine 5 Pf.-  
 Karte genügt, um kostenlos Ein-  
 bild in die neueste Mode zu nehmen.  
 Wie machen auf den der heutigen  
 Nummer beigelegten Prospekt auf-  
 merksam.



Jahren die Miete dreimal im Ganzen um 40 Prozent gesteigert...

B.-W. Arndt: Ich hätte gewünscht, daß Herr Stöden sich...

B.-W. Arndt: Ich hätte gewünscht, daß Herr Stöden sich...

B.-W. Arndt: Ich hätte gewünscht, daß Herr Stöden sich...

B.-W. Arndt: Ich hätte gewünscht, daß Herr Stöden sich...

teuer wäre. Der Hausbesitzerverein hat seine Pflicht und Mission...

B.-W. Bauer: Selbst die Erhöhung der Kanalisationsgebühr...

B.-W. D. Widger: Ich spreche heute darüber aus, daß das...

B.-W. Tafenberg betont, daß nicht nur die Hausbesitzer...

Bürgermeister Bartel: Der Artikel im Nord-Volkblatt...

Herrn vorweisen aus der Lokalität.

Oeffentliche Sitzung des Bürgervereins...

Die Protokolle über die monatliche Prüfung der Kammer...

Bahnpostfrage. Das Kollegium hat am 26. Oktober 1909...

Die Protokolle über die monatliche Prüfung der Kammer...

Der Bauherr der Gewerkschaft soll 200000 M. leisten...

auf 175 000 M., die Einrichtung auf 25 000, die Ausführung...

Der Bauherr der Gewerkschaft soll 200000 M. leisten...

Schlachthöfe. Das Protokoll über die letzte Sitzung...

Die Verwaltung des Gemeindefonds wünscht, daß die Stadt...

Stellung der Bürgervereins am Nord-Volkblatt.

Stellung der Bürgervereins am Nord-Volkblatt.

Parteinachrichten.

Die Parteifrage hat am Samstag den 16. April...

Ein Verrückter.

Ampt und Ende eines Lehrters von Josef Ruederer...

Ein Verrückter.

Ampt und Ende eines Lehrters von Josef Ruederer...

Ampt und Ende eines Lehrters von Josef Ruederer...





### Grosse Waren-Auktion.

Einsparungen. Im Auftrage der  
Herrn **Meta Herchen** in  
Einsparungen werde ich am

**Freitag den 23. und  
Montag den 25. April cr.,**

jedesmal nachm. 4 Uhr an,  
wegen Aufgabe des Geschäftes das  
gesamte Warenlager öffentlich meist-  
bietend gegen Barzahlung verkaufen:  
Es sind namentlich vorhanden:

**Herren- u. Burschen-Anzüge,  
Jackets, Arbeitshosen,  
Kleider, Westen, Trikotas,  
Unterzeuge, Damen-Wäsche,  
Schürzen, Hüte, Mützen,  
Schirme, Schuhwaren usw.**

Kaufliebhaber laden ein  
**H. Hurrelmann,**  
Rechnungsführer.

### Brennholz-Verkauf.

Dienstag nachm. 6 Uhr  
werden auf meinem Lagerplatze Deich-  
straße 12, ca. 100 Haufen

### Brennholz

öffentlich meistbietend verkauft.  
**Ludwig Lange,**  
Baugeschäft.



### Der Fischverkauf am Hafen

Ende der Königstraße, beginnt am  
Mittwoch morgen 8 Uhr bis  
Donnerstag nachm. 4 Uhr.

Schellfische, 13, 18, 20, 25, 30 Pf.  
Schollen . . . . . 25 Pf.  
Fischkarbonade . . . . . 30 Pf.  
Anerkahn 15 Pf., 2 Pfd. 25 Pf.

### Kaufe

gebrauchte Möbel-Stücke  
und Laden-Einrichtungen  
zu hohen Preisen.

**Wilh. Janssen, Bant**  
Peterstr. 4. Telefon 697.

### Georg Buddenberg

Buchhandlung :: Buchbinderei  
Schreibmaterialien-Handlung,  
Peterstr. 30 Bant Schillerstr. 15  
Telephon Nr. 548

Lieferung sämtl. Zeitschriften  
und Monatsjournale.

Beste u. billigste Bezugsquelle  
f. Privat- u. Vereinsbibliotheken.

Anfertigung von Rauchsul-  
stempeln, Beitragsmarken, Ver-  
einsabzeichen aller Art, schnell.  
Großes Lager in Ansicht- und  
Kunstlerpostkarten.

Reiche Auswahl in Broschüren  
politischen und gewerkschaftlichen  
Inhalts.

Einsparung von Bildern  
und Brautkränzen unter  
Garantie standbildig.

### Nordenham.

Empfehle mich zum Frisieren  
in und außer dem Hause.

**Frau A. Bock,**  
Wittoriastr. 10, 1. Et.

### Einsparungen.

Gesucht auf sofort ein tüchtiger  
Malergehülfe, der in allen Arbeiten  
bewandert ist. Stimmlohn 60 Pf.  
**E. Kalmring, Maler.**

## Kaiserkrone :: Bismarckstrasse.

### Auf vielseitigen Wunsch!

Mittwoch den 20. April, abends 8 Uhr:  
**Noch ein großer Wahrheits-Abend**  
von **Danny Gürtler**

Apfel der Wahrheit, König der Bohème, Freund der Völker,  
ehemal. L. L. Hofschaukspieler aus Wien (Dichter, Sänger, Musiker,  
Schauspieler und Vortragskünstler).

### Kulturkampf — Politit — Kunst — Humor.

II. a. Thema:  
**Hat Jesus gelebt?**

Preise der Plätze: 1. Platz 3 Mk., 2. Platz 2 Mk., 3. Platz 1 Mk.  
Vorverkauf in den **Niemeyer'schen** Zigarrengegeschäften 1. Platz  
1.50 Mk., 2. Platz 1 Mk., 3. Platz 50 Pf.  
Abonnenten des Volksblattes bei Vorzeigung der Abonnements-  
Kartung zahlen 40 Pfennig Entree.  
**:: Philister und Mucker bleiben zu Hause! ::**

# Solo

Delikatess-Margarine ist  
seit über einem Jahrzehnt  
bei den Hausfrauen als  
bester Ersatz für feinste  
**Meiereibutter**

bekannt und beliebt. Im  
Geschmack und Aroma von  
dieser nicht zu unterschei-  
den, aber wesentlich billiger!

Man versuche auch  
**Rheinperle**

— feinste Süßrahm-Margarine —  
den beliebten Butter-Ersatz der feinen  
Küche.

Überall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten:  
HOLL. MARGARINE-WERKE JURG. & PRINZEN  
G. m. b. H., GOCH (Rheinl.)

### Vertreter: Gebr. Gehrels, Wilhelmshaven.

## + Frauen! +

Bei Beschwerden, Störungen und Stockungen der Blutzirkulation  
gebrauchen Sie bitte meine echten extrastarken

### •• Menstruationstropfen „Favorit“ ••

à Flasche 6 Mk., zur Erhöhung u. Beschleunigung der Wirksamkeit  
sehr empfehlenswert „Freibar“-Tee à 1.25 Mk.  
**E. Homberg, Marktstrasse 27a.**

# persil

lässt Spitzen, Gardinen, Batist, Wasch-  
seide, Stickereien etc., überhaupt

alle zarten Stoffe beim Waschen  
wieder wie neu werden! Denkbar gründ-  
lichste Reinigung bei grösster Schonung und  
Erhaltung des Gewebes. Überall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:  
**Henkel & Co., Düsseldorf,**  
auch der seit 34 Jahren weltbekannten

### Henkels Bleich-Soda.

**Zu verkaufen** | **Billig zu verkaufen**  
Kinderwagen mit Gummireifen, ein Räderwagen und coaler 2H.  
Wittoriastr. 33, 2. Et. r. | Wittoriastr. 30, 2. Et.

### Schön möbl. Zimmer

mit voller Pension (75 Mark pro  
Monat.) | Koonstraße 64.

### Wegzugshalber

eine freundl. Unterwohnung zu ver-  
mieten zum 1. Mai, Grenzstr. 63.

### Gesucht auf sofort

### tüchtige Plätterinnen

bei hohem Lohn und dauernder  
Beschäftigung.  
Dampfwäsch- u. Plättenkell Frauenlob  
**W. Helmstedt.**

### Gesucht

zum 1. Mai ein ordentl. Mädchen  
auf ganz. Frau Heeren, Heppens,  
Einigungsstr. 28.

### Wir suchen auf gleich

noch einige fröhliche hiesige  
Arbeiter. Man wende sich an Auf-  
seher Sahren, Neuenwege bei Barel,  
**Friedr. Carl & Co.**  
— Barel. —

### Gesucht auf sofort

ein zuverlässiger Arbeiter.  
**Joseph Nießen, Bärenstr. 19.**

### Verhiring sucht

**G. Dullmeine, Maternstr., Bant,**  
Bant, Bilk, Straße 57.

### Gesucht auf sofort

ein Lehnmädchen aus  
guter Familie.  
**S. Janover.**

14 Mädchen, auch v. Lande, Anechte,  
Achtzehner suchen Dienststellen.  
Offert. Zentralblatt Heiligenstadt,  
Eichsfeld, mit Nachporto erbeten.

### Gesucht

zum 1. Mai ein jüngeres, nettes  
Mädchen. Bant, Weststraße 4,  
am Marktplatz.

### Wer

koltenl. Nebenverdienst, Exzi-  
tens od. Veranlagung sich  
verschafft, will, schreibe a. d.  
Rhein. Nebenarbeiten-Industrie,  
G. m. b. H., Wehlem-Rhein. Ehrbarer,  
hoher monatl. Erwerb garantiert.

### Mietverträge bei Hug & Co.

### HANSA

### Puddingpulver

ist das Beste!

Nährmittel-Fabrik „Hansa“  
Hamburg.  
Für 50 „Hansa“-Dosen erhalten  
Sie eine Dose H. Kalbs gratis.

### Mietverträge bei Hug & Co.

— Soeben ist erschienen: —

## Die Proletarier-Krankheit.

Von Dr. Zadel, Berlin.

Preis 50 Pf. Volksausgabe 20 Pf. Preis 50 Pf.

Unheilvoll fordert die Schwindsucht viele Tausende  
von Opfern aus den Reihen der arbeitenden  
Bevölkerung. Der Aufenthalt in ungelunden  
Räumen, Ueberarbeit und mangelhafte Ernährung  
sind die hauptsächlichsten Förderer dieser heim-  
tückischen Krankheit.

Aufklärung zu verbreiten über diese Krankheit, ihre Entstehung  
und Bekämpfung ist dringende Notwendigkeit. Es sollte daher  
keine Arbeiterfamilie geben, in der dieses Heft der „Arbeiter-  
Gesundheits-Bibliothek“ fehlt.

**Zu beziehen durch jede Parteibuchhandlung.**

# Pilo

Das Gerzeit  
ohne Zweifel beste  
Schuhputzmittel Pilo erhält  
das Leder und erzeugt im Nu  
eleganten dauerhaften Hochglanz.  
**Verlangen Sie nur Pilo.**

### Zum Aufpolstern

von Sofas und Matratzen, sowie zur  
Anfertigung sämtlicher Ledergegenstände  
empfiehlt sich **F. Adelschat, Bant,**  
Peterstraße 39.

### Zu verkaufen

mehrere Familienhäuser u. Van-  
plätze, am Walde gelegen.  
**C. Deme, Langendam bei Barel,**

### Zu verkaufen ein Milch-Geschäft

mit guter Kundschaft.  
Näheres in der Expedition ds. Bl.

### Visitenkarten

Neueste Muster  
Schnellste Anfertigung  
Billigste Preise.  
**Paul Hug & Co.**

### Gefunden

ein Fahrrad in der Hegelstr. Zu  
erfragen bei **Wagner, Zombelstr. 10.**

### Ein fast neues

### Herren- und Damenrad

ist umständehalber sehr billig zu ver-  
kaufen. **Rieder Straße 60, IV.**

### Vertauscht ein Fahrrad

an der Rosenbrücke, neben Zieten.  
Näheres Bant, Weststraße 1.

### Unentgeltliche Stellenvermittlung

für weibliche Dienstboten  
befindet sich bei **Frau Wehrle,**  
Bant, Bärenstraße 21.

Zur Stärkung für Kranke  
und Schwache empfehle

### Blutwein, 1 fl. 1 Mk.

### Samos . 1 fl. 90 Pf.

**J. H. Cassens**  
Bant, Peterstraße 42.

### Kloppengüte u. Leistenbrüche

werden operiert, ev. auch verästert.  
Prämie billig. Adresse sehr einfach:  
**Kopenhagen (Dänemark).** Therapeut  
**F. Winter, Spezialist (vorm. Silkeborg).**